

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Juni 2016 11:19

Zitat von Xiam

Wenn die Benotung so willkürlich war, wie du es darstellst und alle Anwesenden dir da zustimmen, dass dein FSL dir einen reinwürgen wollte, dann muss das doch anfechtbar sein. Es gibt ein Prüfungsprotokoll, anhand dessen die Benotung nachvollzogen werden kann.

Ich frage mich weiterhin, wie es sein kann, dass der FSL alleine dir die Noten verhagelt. Der gibt die Noten ja nicht alleine, es sitzt doch eine Prüfungskommission in der Unterrichtsstunde und bewertet diese. Oder ist das in Berlin anders.

Weiterhin muss ich leider sagen, je mehr du schreibst, desto mehr höre ich die Nachtigall trappsen. Kann es sein, dass du dich aufgrund deiner Vergangenheit als Vertretungslehrkraft im Ref ein bisschen über die Dinge gestellt hast, nach dem Motto "Was wollt ihr mir eigentlich erzählen, ich weiß das nicht nur alles schon, ich weiß es auch noch alles besser!" Wäre menschlich und auch nicht ungewöhnlich, und tatsächlich habe ich das in meinem Ref bei einer Kollegin, ebenfalls erlebt, die sich nichts mehr beibringen lassen wollte, weil sie ja schon erfolgreich als Vertretungslehrkraft mit X Stunden eingesetzt gewesen war. Zugegeben, ist aber nur Spekulation, aber du solltest auch dein eigenes Verhalten kritisch betrachten.

Wir haben seit Beginn des Kalenderjahres einen Referendar bei uns, der seit Jahren gewerblich neben der Uni her Nachhilfe in Mathematik gibt. Alle Praxis (insgesamt 16 Wochen) hatte er bei uns an der Schule absolviert und sich währenddessen bei mir und allen meinen Fachkollegen unbeliebt gemacht. Zum Beispiel hat er Kollegen vor den Schülern bloß gestellt, indem er sie laufend "verbessert" hat. [In einer BFS-Klasse in der man schon Wörter wie "Fruchtsafttank" erklären muss, bemängelte er zum Beispiel, ich würde nicht genügend "Fachsprache" verwenden... "Ähm, Entschuldigung, das heißt aber nicht so."] Kurz: Er hielt sich für den absoluten Obermacker. Dass er zwar fachlich durchaus top ist, aber sonst in allen anderen Bereichen absolut 0, wollte er nicht einsehen. So, dann wollte er zu uns ins Referendariat kommen... Ihr könnt euch vorstellen, dass da bei den Kollegen helle Begeisterung ausgebrochen ist... Ich als Fachschaftsvorsitzende habe alles versucht, jemanden zu gewinnen, der ihn freiwillig betreut... Schließlich musste die Schulleitung entscheiden, weil sich absolut niemand finden wollte. Nun, jetzt ist er bei uns und bekommt in beiden Fächern den dritten Unterrichtsstundenbesuch. Danach wird entschieden, ob man ihm überhaupt eigenen Unterricht geben kann oder nicht. Wenn nicht, geht es in die Verlängerung...

Nun ja, zumindest hat er mittlerweile eingesehen, dass er wohl doch in einigen Bereichen Nachholbedarf hat und ist mittlerweile ganz kleinlaut geworden, wenn man ihn fragt, wie es läuft...

Wie [@Xiam](#) vorgeschlagen hat, würde es dir [@Kapa](#) eventuell tatsächlich mal gut tun, dich selbst zu reflektieren... Zwei Fünfen kommen nicht von ungefähr...